

MITEINANDER UNTERWEGS

Sei Gottes Protestlied!

Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

„In eurer Eintracht und zusammenklingender Liebe
ertönt durch euch das Lied Jesu Christi.“

Ignatius von Antiochien

Der Mut zur Authentizität



Wahrer Fortschritt und echtes Glück entstehen selten dadurch, dass man der Masse folgt. Den ausgetretenen Pfad zu beschreiten, mag zwar Sicherheit vermitteln, führt aber oft zu einem Ziel, das man nicht selbst ausgesucht hat. Sich bewusst für ein positives Anderssein zu entscheiden – authentisch, freundlich und zielgerichtet – erfordert Mut. Leben. Anderssein bedeutet nicht, schwierig oder rebellisch zu sein, nur um Aufmerksamkeit zu erregen. Positive Andersartigkeit bedeutet, im Einklang mit den eigenen Werten zu leben, selbst wenn diese Werte aktuellen Trends oder dem gesellschaftlichen Druck widersprechen.

Es bedeutet, für christliche Werte einzustehen, respektvoll das Wort zu ergreifen, wenn andere schweigen, oder Integrität dem einfachen Weg vorzuziehen. Es bedeutet auch, einzigartige Wege zu gehen; das heißt, seine Zeit einem Handwerk, einer Sache oder einer Karriere zu widmen, die einen begeistert, anstatt einer, die man aus

Prestigegründen wählt. Ebenso bedeutet es, den eigenen inneren Frieden zu bewahren, indem man sich von schädlichen Gewohnheiten, Klatsch und Vergleichsfallen fernhält, die viele moderne Gesellschaftskreise beherrschen.

Wer sein Leben nach diesen Prinzipien ausrichtet, wird als anders wahrgenommen, besonders in unserer modernen Welt. Doch genau dazu hat Gott uns als Christen berufen. Er hat uns berufen, Licht und Salz der Erde zu sein. Wir sollen in unseren Überzeugungen mutig und einzigartig sein, damit die Welt das Licht unseres Lebens sieht und zu Gott findet, der uns stärkt.

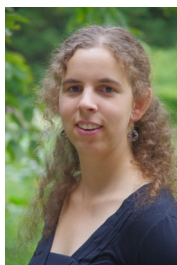
Aber warum ist es in einer Welt mit so vielen Christen so schwierig, so zu leben, wie ich es eben beschrieben habe? Es ist schwer, weil wir Menschen uns oft zum Einfachen und Bequemen hingezogen fühlen. Wir sind im Allgemeinen auf das Überleben im Stamm programmiert. Jahrtausendlang bedeutete anders sein, sich vom Stamm abzuheben, Verbannung zu riskieren, was historisch gesehen den sicheren Tod bedeutete. Heute äußert sich dieser Überlebensinstinkt in der Angst vor Verurteilung, Ausgrenzung oder Spott in den sozialen Medien und im Alltag. Konformität bietet eine warme Decke der Anonymität; Individualität erfordert, sich im Licht zu zeigen.

Wenn sich ein Mensch jedoch dazu entschließt, wahrhaft christlich zu wer-

den, bringt er den Mut auf, zu sich selbst zu stehen. Er hört auf, abseits zu stehen und nur zu kritisieren, was in der Gruppe geschieht. Er beteiligt sich aufrichtig und trägt seinen Teil dazu bei, die Gruppe aufzubauen und ihre Ziele zu erreichen. Wenn man anfängt, konstruktiv zu leben und zu sprechen, verändert sich die Welt um einen herum und richtet sich nach dem eigenen Lebenssinn aus. Ein authentisches christliches Leben stärkt zudem das innere Selbstvertrauen. Man braucht keine ständige Bestätigung von außen mehr. Menschen bereuen auf dem Sterbebett selten, einzigartig gewesen zu sein oder ihren Überzeugungen treu geblieben zu sein. Sie bereuen fast immer, nicht authentisch gelebt zu haben. Deshalb sollten wir alle den Bereich unseres Lebens identifizieren, in dem wir uns nur den Erwartungen der Welt anpassen, um dazugehören. Dann sollten wir entdecken und lernen, was Jesus und der christliche Glaube zu diesem Aspekt unseres Lebens lehren, und schließlich den mutigen Schritt wagen, dies in unserem Leben und unserem sozialen Umfeld umzusetzen. Lasst uns Gottes Ruf treu bleiben. Durch die Liebe, die die Nachfolger Jesu zeigten – eine in der Gesellschaft einzigartige Praxis –, erhielten sie den Namen Christen, den wir heute alle tragen. Lasst uns also dem Namen, den wir tragen, treu bleiben.

P. Nestor OP

QUERGEDACHT



Manchmal auch Protest einlegen

In all unseren Beziehungen zu unseren Mitmenschen erleben wir Harmonie und Dissonanz, Uneinigkeit und Gemeinschaftsgefühl.

Immer wieder merke ich, wie wichtig der Dialog mit meinen Mitmenschen ist. Zuhören, genau verstehen wollen,

was der andere meint. In Wohlwollen auch eine andere Position zulassen, anderen Meinungen ihren Raum geben und Zeit zum Nachdenken einplanen.

Ja, und auch Protest einlegen, wenn ich mich ungerecht behandelt fühle oder etwas nicht unterstützen kann. Im liebenden Umfeld hat alles seinen Raum und Platz. Dann komme ich wieder voll Dankbarkeit für die Gemeinschaft zu

mir selbst zurück und halte inne.

Was bewegt mich? Wo kann ich zustimmen? Womit bin ich eins? Mit welchen meiner Mitmenschen erlebe ich Eintracht und gegenseitige Wertschätzung und Zuneigung? Wo soll ich Protest einlegen? Werde ich angehört? Wo ist ein gegenseitiges Hören und Sehen mit dem Herzen möglich? Wo spüre ich Dankbarkeit? All diese Regungen und Gefühle darf ich vor Gott hinlegen. Ohne zu werten. Ohne bewertet zu werden.

Dann klingt alles zusammen - vielleicht wie ein Kanon, vielleicht atonal, vielleicht mit Reibungen, aber jedenfalls voller Liebe, Achtung, Respekt und Dankbarkeit füreinander.

Ines Schüttengruber/Monika Metzner

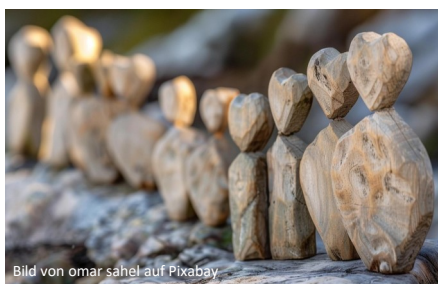


Bild von omar sahel auf Pixabay

Traditionen verstehen: Rosenkranzmonat Oktober

Der Rosenkranz ist ein betrachtendes Gebet: Es gibt den Freudenreichen, den Lichtreichen (seit 2002 durch Papst Johannes Paul II.), den Schmerzhafte und den Glorreichen Rosenkranz. Dabei wird das ganze Leben Jesu – von der Verkündigung und Geburt, seinem Wirken, Leiden und Sterben bis zur Herrlichkeit der Auferstehung und Himmelfahrt – an der Seite Marias betrachtet. Maria führt uns mit diesem Gebet zum Erlöser Jesus Christus.

Papst Pius V. führte das Fest „Unsere Liebe Frau vom Siege“ am 7. Oktober 1572 als Dank für den Sieg der christlichen Flotte über die Osmanen in der Seeschlacht von Lepanto 1571 ein. Diesen Erfolg schrieb er dem intensiven Gebet der Rosenkranzbruderschaften

zu. Seit 1913 begehen wir diesen Gedenktag offiziell als „Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“.

Papst Leo XIII. erhob ab 1883 den gesamten Oktober zum Rosenkranzmonat und weihte ihn der Gottesmutter Maria. Er empfahl das tägliche Beten des Rosenkranzes in allen Gemeinden.

Der Rosenkranz wirkt als Friedensgebet; durch ihn laden wir die Kraft des

Himmels in unser Leben ein. Die Wiederholungen führen uns in die Tiefe und schenken Stärke, Trost und Gelassenheit – im persönlichen Leben, in der Gemeinde und in der Welt. Der Rosenkranz kann auch stellvertretend für andere gebetet werden.

Der Oktober lehrt uns, dass Gnade im Stillen und durch Treue fließt. Die Perlen spiegeln die Geschichte der Erlösung wider, bilden eine Brücke zwischen Himmel und Erde und erinnern daran, dass das Gebet auch heute noch Herzen verändert.

Inzwischen gibt es Rosenkranzgebete für die unterschiedlichsten Anliegen.

Wir müssen beim Beten nicht perfekt sein – wir müssen nur anfangen!

Magdalena Karner



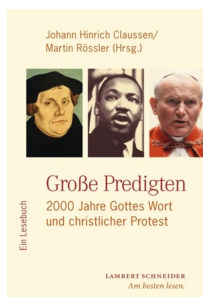
Bild von D Casp auf Pixabay

Buchtipps



Nehmt Gottes Melodie in euch auf: Worte für die Seele
Von Johannes Bours, mit einem Vorwort von Paul Deselaers und Erzbischof Josef Grünwidl
Verlag Herder

Johannes Bours verfügte über die besondere Gabe, Worte der Bibel und der Kirchenväter, aber auch der modernen Literatur und der Lebenserfahrung zu erschließen. Kurze Meditationen, die aus dem Alltag in die Tiefe führen und in der Seele weiterklingen.



Große Predigten: 2000 Jahre Gottes Wort und christlicher Protest, Christliche Predigttradition in ihrer histor. Entwicklung: Von der Bergpredigt bis hin zu Johannes Paul II.

Herausgeber: Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen, Lambert Schneider im Verlag Herder

Die Predigt spielt im Christentum bereits seit seinen Ursprüngen eine besondere Rolle. In ihr wird seit jeher das Wort Gottes verkündet und sie ist ein zentrales Element in der Liturgie. In einer einzigartigen Auswahl legt dieser

ÖB d. Gemeinde u.
Pfarre Katzelsdorf
2801 Katzelsdorf
Hauptstr. 47

Bücherei
im G'wölb
KATZELSDORF

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 16-18 Uhr
Di 17-19 Uhr
Sa 10-12 Uhr

Website: katzelsdorf.noebib.at
E-Mail: katzelsdorf-buecherei@a1.net
Telefon: 02622-78519



Pfarr- und Gemeinde-
bücherei Lanzenkirchen
2821 Lanzenkirchen
Schulgasse 10

Öffnungszeiten: Mo 16-18 Uhr
Mi 9-12 Uhr
Fr 17-19 Uhr

Website: buecherei-lanzenkirchen.noebib.at
E-Mail: buecherei.lzk@noebib.at
Telefon: 02627-422 52

Band die „wichtigsten“ Predigten aus 2000 Jahren Kirchengeschichte vor.

Über 30 Texte von der Bergpredigt über die berühmte Predigt von Galens gegen den Nationalsozialismus bis hin zu Papst Johannes Paul II. machen die Predigttradition in ihrer historischen Entwicklung fassbar und zeigen Konstanten und Wandel. Dabei werden zahlreiche christliche Strömungen berücksichtigt, so dass sich anhand der Auswahl die bewegte Geschichte des Christentums verfolgen lässt. Jede Predigt wird von einem renommierten Experten eingeleitet und erläutert.



Die fabelhafte Geschichte von Herrn Leopold, der schweben konnte

Rebecca Gugger,
Illustration: Simon Röthlisberger, Nord-Süd Verlag

Der neue Streich vom Bestseller-Duo: Sich selbst treu bleiben.

Herr Leopold konnte schweben - und das schon seit seiner Geburt. Niemand hatte dafür eine Erklärung, nicht einmal die Schweben-Forscher.

Leopold störte das nicht, doch die anderen fanden: Schweben ist nichts für Menschen! Da bemühte er sich, am Boden zu bleiben. Um auf Nummer sicher zu gehen, hängte man ihm auch allerlei Gepäck um. So kam Leopold eines Tages wirklich die Leichtigkeit abhanden. Bis, ja bis er die kleine Mathilda traf und sich wieder an die Unbeschwertheit und seine besondere Fähigkeit erinnerte.

Das Bestseller-Duo Rebecca Gugger und Simon Röthlisberger erzählt in dieser Geschichte von Unbeschwertheit und der Kraft, sich selbst treu zu bleiben. Mit Leichtigkeit und Humor, feinfühlig erzählt und fabelhaft illustriert.

Jesus unser Hirte

Am Fest Christi Himmelfahrt durften neun Kinder unserer Pfarre das ganz besondere Ereignis ihrer Erstkommunion feiern. Unter dem Motto „**Jesus unser Hirte**“ empfingen die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Die Vorbereitung auf diesen besonderen Tag begann bereits Monate zuvor mit einer Vielzahl an gemeinsamen Aktivitäten, die sowohl spirituelle Tiefe als auch Gemeinschaftserfahrung vermittelten.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben. Möge die Nähe zu Jesus, die die Kinder an diesem Tag erfahren durften, sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten!



Firmung

Was bedeutet eigentlich Firmung?

Firmung bedeutet Stärkung. Gott sagt uns: „Du bist nicht allein. Ich bin bei dir und begleite dich auf deinem Weg.“

Firmung bedeutet nicht, dass plötzlich alles leichter wird, aber sie erinnert uns daran, dass wir unseren Weg nicht alleine gehen müssen. Gott schenkt uns seine Nähe und seinen Beistand - in den schönen Momenten unseres Lebens ebenso wie in Zeiten von Zweifel, Angst oder Enttäuschung. Die Firmung ist ein Schritt ins eigene, selbstverantwortete Glaubensleben und vielleicht der Beginn einer ganz persönlichen Freundschaft mit Gott.

Neun Jugendliche erhielten am 24. Mai durch Weihbischof Stephan Turnovszky das Sakrament der Firmung.



Wir wünschen den Neugefirmten, dass sie, auf diese Weise gestärkt, ihren Lebensweg beschreiten in der Gewissheit, dass Gott stets an ihrer Seite steht.

Nepomukandacht

Bereits zum zweiten Mal fand am 20. Mai eine Nepomuk-Andacht bei der Kapelle in Eichbüchl statt. P. Martin und Obmann Johann Woltran vom Dorferneuerungsverein freuten sich über die rege Beteiligung der Pfarrgemeinde. Es kamen über 40 Personen um an der Andacht teilzunehmen. Im Anschluss erfreuten sich alle an der Agape vor dem Feuerwehrhaus. Ein großes Danke an alle Helfer und an alle, die mit uns gefeiert haben.



Bet ´n Breakfast

Unser Ausflug am 21. Mai 2026 führte zum Stift Heiligenkreuz. Nach der Begrüßung durch P. Antonius, folgte als erstes Highlight: der weltbekannte gregorianische Chorgesang der Zisterziensermönche. Seit der Klostergründung im Jahr 1133 wird dieser lateinische Gesang ohne Unterbrechung gelebt. Danach begleitete uns P. Antonius durch die gotische Stiftskirche, die prächtige Sakristei und imposante Gewölbe sowie den mittelalterlichen Kreuzgang. Er hat Klostersgeschichte absolut spannend und unterhaltsam gemacht. Wer hätte gedacht, dass Alltagsprüche wie „die Klappe halten“, „den Löffel abgeben“ oder „auf die lange Bank schieben“ ihren Ursprung hinter Klostermauern haben? Nach einem kurzen Abstecher in den Kloster-Laden ließen wir den Tag gemütlich im Stiftsgasthof ausklingen.



Minitag 2026

Unter 600 Ministranten aus insgesamt 60 Pfarren der Erzdiözese Wien verbrachten auch unsere Minis den „Minitag“ in Strebersdorf. Geboten wurde ihnen dabei einiges: Spielstationen, Rätselrallye, Hüpfburgen und eine Kletterwand. Als Höhepunkt feierte Erzbischof Josef Grünwidl mit den Minis eine Festmesse.

„Ich beginne mit einem ganz großen Danke. Euer Dienst ist wichtig für die ganze Gemeinde. Es ist immer schön, wenn viele im Altarraum versammelt sind und mithelfen.“, begann Grünwidl seine Predigt und ging danach auf das Evangelium ein, bei dem Jesus die Fischer aufgefordert hat, die Netze auf der rechten Seite des Bootes auszuwerfen. „Über das Netz möchte ich gerne mit euch ein wenig nachdenken.“, so Grünwidl: Für die Freunde von Jesus



Credit: Erzdiözese Wien/Tobias Bosina

gehörte das Netz zum Alltag, das war ihr Beruf. Jeden Tag sind sie auf den See hinausgefahren, um mit dem Netz Fische zu fangen. „Es ist super, wenn du am Sonntag da bist und ministrierst, aber es wäre gut, jeden Tag auch an Jesus zu denken und mit ihm vernetzt zu sein, im Gespräch und im Gebet mit ihm. Denn vernetzt mit Jesus wird vieles möglich, was wir uns selber oft gar nicht zutrauen und nicht können. Ein Netz des Glaubens, der Gemeinschaft ist ganz wichtig, das gibt uns Halt.“ Nach der Festmesse konnten die Minis am Gelände die verschiedenen Stationen besuchen. Die Minis freuten sich sehr über den tollen Tag und über die Begegnung mit dem Erzbischof.



Jubiläumsmesse

Am 6. Juni feierten wir in Katzelsdorf bereits zum dritten Mal die Jubiläumsmesse für alle, die heuer ihren 70., 80. oder 90. Geburtstag begehen. Die Weihrauch-Combo sorgte für stimmungsvolle Klänge, während P. Nestor in seiner Predigt das Privileg eines langen Lebens betonte. Sein Aufruf: Den reichen Erfahrungsschatz der Jubilare nutzen und einander aufmerksam zuhören! Nach dem Segen lud die Pfarre zur Agape in den Innenhof der Dorfkirche ein. Bei bester Laune, anregenden Gesprächen und einem Glas Sekt ließen alle den lauen Sommerabend gemeinsam ausklingen.



100 Jahre Vereinsfahne

Am 28. Juni 2026 beging der Kameradschaftsbund das Jubiläum „100 Jahre historische Vereinsfahne“ mit einem Festakt. Die Kameraden marschierten mit der restaurierten Vereinsfahne zur Dorfkirche. Dort fand eine feierliche Messe, musikalisch gestaltet von Reinhard Kittenberger und Rudolf Murth, statt. Die historische Fahne wurde dann an Bürgermeister Michael Nistl übergeben, der sie im Sitzungssaal der Gemeinde unterbringen wird, um die 100-jährige Vereinsgeschichte auch für kommende Generationen sichtbar zu machen und ein bedeutendes Stück Tradition und Gemeinschaft zu bewahren.



Foto Mike Bauer

Kapelle Eichbüchl

Am Sonntag, dem 12. Juli 2026 organisierte der Eichbüchler Dorferneuerungsverein gemeinsam mit der Pfarre Katzelsdorf eine Jubiläumsmesse anlässlich „**300 Jahre Kapelle in Eichbüchl**“. P. Nestor und Obmann Johann Woltran freuten sich über den zahlreichen Besuch bei der Messfeier, welche musikalisch von einem Ensemble der Blasmusik Katzelsdorf begleitet wurde. In seiner Begrüßung wies Obmann Johann Woltran darauf hin, dass die Kapelle bereits seit drei Jahrhunderten ein Ort des Glaubens, der Besinnung und der Gemeinschaft ist und er hoffe, dass sie auch in Zukunft ein Ort der Begegnung, des Gebetes und der Hoffnung bleibe.

Hannelore Handler-Woltran präsentierte nach umfassenden Nachforschungen die Geschichte der Kapelle. Die wichtigsten Ereignisse wurden auf einer Informationstafel vermerkt, welche bei der Kapelle angebracht wurde.

Nach der Ansprache der Ehrengäste wurden die Besucher zum Frühschoppen bei der Freiwilligen Feuerwehr Eichbüchl geladen, wo man die Dorfgemeinschaft pflegte.

„Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir mit dieser Jubiläumsmesse an ein historisches Ereignis gedacht haben, welches allen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben wird“, so Obmann Johann Woltran.



Neuer Opferkerzentisch

Der Tisch für unsere Opferkerzen in der Marienkapelle der Dorfkirche erstrahlt wieder in neuem Glanz. Er wurde von Schülern der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth im Rahmen des Landtechnikunterrichts restauriert.

Unter der fachkundigen Anleitung von Fachlehrer Ing. Christoph Bauer wurde alles sorgfältig überarbeitet und wieder in einen ansehnlichen und funktionsfähigen Zustand versetzt. Dabei konnten die Schüler ihr handwerkliches Können und ihr technisches Wissen praktisch einsetzen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth sowie an Fachlehrer Christoph Bauer für die sorgfältige Arbeit und die Bereitschaft, unsere Pfarre mit ihrem Können zu unterstützen.

Wir freuen uns sehr über unseren „neuen Lichtertisch“ und wünschen der Fachschule weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer wertvollen praktischen Arbeit.



Laurenzikirtag

Auch heuer war unsere Pfarre wieder mit einem eigenen Stand beim Laurenzikirtag vertreten. Viele fleißige Helfer



Maria Himmelfahrt

Die Segnung der Kräuterbüscherl rückt den Dank für die Schöpfung und die Heilkraft der Natur in den Fokus.

Bereits am Tag vor der Messe wurden die Kräuterbüscherl mit Hilfe der TIME-Damen gebunden und der Innenhof neben der Dorfkirche für das Fest vorbereitet. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden diese Sträuße gesegnet und anschließend als Schutz für Haus und Familie den Messbesuchern mit nach Hause gegeben.

Der Erlös der Agape, ebenfalls in bewährter Manier von den TIME-Damen vorbereitet, wurde der Pfarre übergeben. Vergelt's Gott!



sorgten für einen gelungenen Festtag. Besonders die selbst gebackenen Kuchen und Mehlspeisen unserer Kuchenbäckerinnen sowie das herzhafte Laurenzilaberl fanden großen Anklang.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Helfern, unseren Kuchenbäckerinnen und allen, die zum Gelingen unseres Pfarrstandes beigetragen haben!

Dank eurer Unterstützung wurde der Laurenzikirtag auch heuer wieder zu einem schönen Fest der Begegnung.

Johannesbeten

Das traditionelle Johannesbeten fand am 8. Mai in Kleinwolkersdorf und am 15. Mai in der Dorfkapelle Frohsdorf, unter zahlreicher Beteiligung der Ortsbevölkerung, statt.

Beide Kapellen sind dem hl. Johannes Nepomuk geweiht, dessen Gedenktag von der Kirche am 16. Mai gefeiert wird. Der Heilige war Priester und Bischofsvikar in Prag und starb den Märtyrertod. Er ist der Schutzheilige vor Hochwasser



und Überflutungen und Behüter des Beichtgeheimnisses.

Anschließend an die Andacht wurde zur Agape geladen, welche in Frohsdorf durch den Dorferneuerungsverein vorbereitet wurde.



Erstkommunion

Am Sonntag, dem 17. Mai, empfingen 31 Kinder erstmals das heilige Brot bei der Erstkommunion. Davon feierten 24 Kinder in Lanzenkirchen und 7 Kinder in Föhrenau dieses besondere Fest.

Unter dem Thema „Jesus, der gute Hirte“ wurden die Kinder seit Beginn der Vorbereitungen im Oktober 2025 begleitet. Mit großer Begeisterung nahmen sie an den gemeinsamen Stunden teil, wobei auch die Aufregung vor diesem besonderen Tag sichtbar war.

Die heiligen Messen wurden rhythmisch gestaltet und sorgten für eine lebendige und festliche Atmosphäre. Beide Messen wurden sehr feierlich von P. Nestor zelebriert und zum Schluss bekamen die Kinder noch ein Andenken an diesen besonderen Tag. Im Anschluss konnten sich die Familien und Gäste bei der Agape stärken und die Gemeinschaft genießen. Währenddessen war auch der Fotograf sehr aktiv, um die schönen Momente dieses Tages festzuhalten.



Fest der Treue

Jedes Jahr lädt die Pfarre Ehepaare zu einer Festmesse mit Segnung der Jubelpaare ein. Wer ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum feiert, darf bei einer vom Kirchenchor wunderschön mitgestalteten Messe danke sagen und Kraft und Segen für die weiteren gemeinsamen Jahre erbitten.

14 Ehepaare nahmen 2026 diese Einladung wahr (2 waren erkrankt). Von der Rosenhochzeit (10 Jahre) bis zur Eisernen Hochzeit (65 Jahre) waren Jubelpaare anwesend.

P. Nestors Predigt nahm auf wichtige Elemente für das Gelingen einer Ehe Bezug und verband das mit dem Evangelium, einem Abschnitt der Abschiedsreden Jesu aus dem Johannesevangelium: Vergebung und Verzeihung, Einssein in Christus, das erbat Jesus bei seinem Vater für uns. Dies brauchen wir auch in einer Ehe.

Im Pfarrsaal war eine festlich gedeckte Tafel bereit. Alle durften sich stärken und miteinander ins Gespräch kommen. Danke an alle Helferinnen, die diesen Festtag gelingen ließen.





Schleiner Kirtag

Die Kapelle in Schleinz ist der Heiligsten Dreifaltigkeit geweiht.

Dreifaltigkeitssonntag ist der Sonntag nach Pfingsten. Im Mittelpunkt steht das Glaubensgeheimnis von der Dreieinigkeit Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist – drei Personen in einem einzigen Gott. Der Kirtag wird schon immer am Pfingstmontag gefeiert.

Die hl. Messe, gefeiert von P. Nestor, wurde musikalisch festlich vom Männerchor aus Walpersbach, geleitet von Jörg Trnka, gestaltet.

Der Kapellenverein hatte mit Unterstützung der Gemeinde Walpersbach alles vorbereitet.

Nach dem Gebet beim Kriegerdenkmal durften sich alle stärken, Cafe Adrienn versorgte die Gäste.

Firmung

Stärke die Neugefirmten mit der Kraft des Heiligen Geistes, damit sie trotz Gegenwind, Dich nie aus ihrem Leben verbannen und Zeugnis für Dich ablegen!

„Der Heilige Geist wirkt in eurem Leben, wenn ihr ihm die Möglichkeit gebt, offen seid und auch die Gemeinschaft der Kirche genießt, wie die Apostel, die, gestärkt durch den Heiligen Geist, die Botschaft Jesu verkündeten!“, Worte des Firmspenders Mag. Dr. Ernst Pucher an die 29 Jugendlichen in der berstend vollen Kirche.

Nach gründlicher Vorbereitung und dem Empfang des Sakraments bekennen sich die Firmlinge nun zum Glauben und zur Kirche. Einige von Ihnen trugen auch zur Messgestaltung bei, indem sie den Bußakt und die Lesung vorlasen sowie am Ende der Feier in perfekter Weise Dankesworte an den Firmspender richteten.



Die musikalische Gestaltung übernahmen unsere „alt bewährte“ Gruppe an Instrumentenspielern aus dem Ort sowie der Gospelchor. Nach der Kommunion überraschten Neele und Valentina mit dem Lied: „Jesus für mich“.

Vor dem Pfarrheim durften die Mitfei-

ernden bei einer Agape das schöne Fest ausklingen lassen.

Danke an die Eltern, die vorbereitet haben, danke für die Spenden der Brote und Kuchen. Dank gebührt auch all jenen, die mithalfen und alles wieder in Ordnung brachten.

Überraschung des Lebens

in Lanzenkirchen und Föhrenau

Großen Anklang fanden heuer die neuen Überraschungssackerl der „aktion leben“, die anlässlich des Tags des Lebens im Juni in Lanzenkirchen und Föhrenau angeboten wurden. Mit den Spenden wird die Beratungs- und Unterstützungsarbeit der „aktion leben“ für Schwangere in Not gefördert.





Kinder - Kirche

Kinderpfarrblatt 3/2026

Zum Herausnehmen!



Pfarre Lanzenkirchen

Kindermesse

27. September 2026
Erntedankfest
18. Oktober 2026
22. November 2026
Vorstellungsmesse der
Erstkommunionkinder
20. Dezember 2026

Pfarre Katzelsdorf lädt zur

Tiersegnung

Sonntag, 4. Oktober 2026
um 18:00 Uhr
bei der Dorfkirche

Alle Tiere, egal ob groß oder klein, sind mit
ihren zweibeinigen Freunden willkommen.



Die Tiersegnung findet bei jeder Witterung statt!

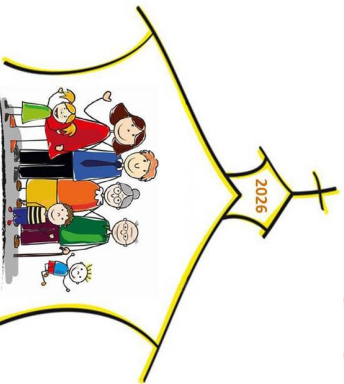
Pfarre Katzelsdorf DNR002987412233

Pfarre Katzelsdorf lädt ein zur

Kindermesse

20. September mit Fahrradsegnung
11. Oktober
15. November Vorstellungsmesse der
Erstkommunionkinder
29. November Adventkranzsegnung

Pfarrikirche
Pfarrikirche
Pfarrikirche



jeweils um 9.30 Uhr

Am Sonntag, dem 4. Oktober 2026,
feiern wir um 9:30 Uhr in der Pfarrikirche unser

ERNTEDANK- FEST



Bring bitte ein Stück Obst oder Gemüse
mit zum Altar!

Du bist mit deiner Familie herzlich
zur hl. Messe eingeladen!

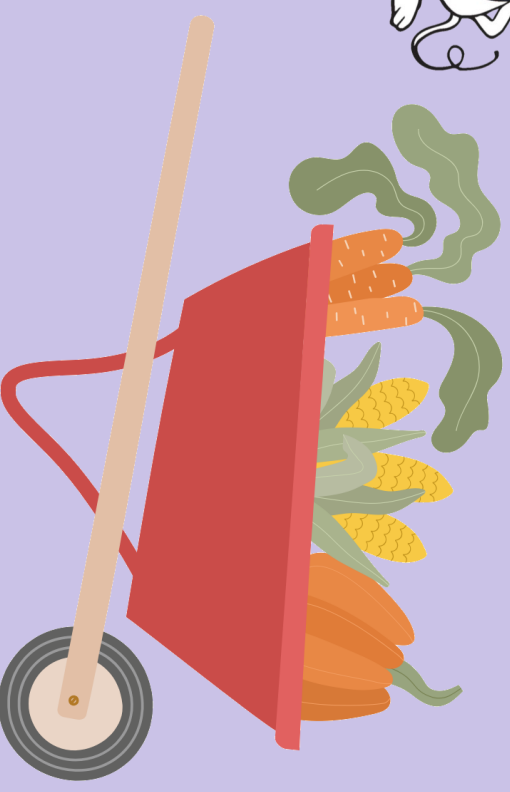
Wir freuen uns auf dich!

Das Pfarrteam und
die Bauern von Katzelsdorf!

Das Erntedankfest...

...ist ein wunderschönes Herbstfest in der
Kirche, meist mit anschließender Agape
und Blasmusik...

Warst du schon einmal dabei?

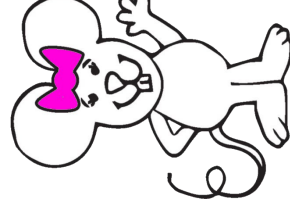




Am ersten Sonntag im Oktober wird üblicherweise des Erntedankfest gefeiert. Dafür wird in die Kirche eine Erntekrone getragen, die oft von Bäuerinnen aus dem Ort aus Ähren geflochten und mit Früchten verziert worden ist. Während der Messe werden von einzelnen Personen Erntegaben, wie zum Beispiel Getreide, Früchte, Blumen und Brot zum Altar getragen.

Dieses christliche Erntedankfest, wie wir es heute feiern, entstand im 18. Jahrhundert. Aber schon die ersten Menschen haben laut dem Buch Genesis Gott für seine Gaben gedankt.

Bereits im alten Ägypten, im antiken Griechenland und im Römischen Reich brachten die Menschen ihren Göttern Opfergaben als Dank für die Ernte dar. Das Judentum kennt sogar zwei Erntedankfeste - am Beginn der Erntesaison und am Ende.



Wir danken bei unserem Erntedankfest Gott für alles, was er für uns wachsen hat lassen und geben ihm mit unseren Erntedankgaben symbolisch einen Teil davon zurück!



Welche Rolle spielt die ältere Generation in Gottes Protestlied?

„Sei Gottes Protestlied“ – dieser ungewöhnliche Satz lädt zum Nachdenken ein. Ein Protestlied erhebt die Stimme gegen das, was Menschen klein macht, verletzt oder entmutigt. Gottes Protest richtet sich jedoch nicht gegen Menschen, sondern gegen Ungerechtigkeit, Lieblosigkeit, Gleichgültigkeit und Hoffnungslosigkeit.

Gerade Senioren können zu einem solchen „Protestlied“ werden – nicht laut oder kämpferisch, sondern durch ihr tägliches Leben.

Wogegen lohnt es sich zu protestieren?

- Gegen die Einsamkeit, die viele Menschen belastet.
- Gegen den Gedanken, dass ältere Menschen nichts mehr beitragen könnten.
- Gegen eine Gesellschaft, in der Leistung oft wichtiger erscheint als Mitgefühl.
- Gegen die Haltung, wegzusehen, wenn andere Hilfe brauchen.

Gottes Protest beginnt dort, wo Menschen sich entscheiden, Liebe statt Gleichgültigkeit zu leben.

Seniorinnen und Senioren besitzen einen reichen Schatz an Lebenserfahrung, Geduld und Zeit. Diese Gaben können zu einem Dienst an Gott und den Mitmenschen werden. Wer einer alleinstehenden Nachbarin regelmäßig einen Besuch abstattet oder sie zum Arzt begleitet, setzt ein Zeichen gegen Einsamkeit. Wer den Enkelkindern Geschichten erzählt, mit ihnen bäckt oder Hausaufgaben macht, protestiert gegen eine Welt, in der Beziehungen oft zu kurz kommen.

Auch kleine Gesten können Großes bewirken. Ein freundliches Wort an der Supermarktkasse, ein Anruf bei jemandem, der krank ist, eine

selbstgeschriebene Karte zum Geburtstag oder ein Kuchen für eine Familie, die gerade eine schwere Zeit durchlebt – all das sind stille Protestlieder Gottes. Sie sagen: „Du bist nicht vergessen. Du bist wertvoll.“

Viele ältere Menschen engagieren sich bereits ehrenamtlich. Sie helfen in der Pfarre, machen Großelterndienst, besuchen Bewohner im



Bild von Silvija on the street auf Pixabay

Pflegeheim, lesen Kindern in der Bücherei vor oder unterstützen Geflüchtete beim Erlernen der Sprache. Solche Dienste sind gelebter Glaube. Sie zeigen, dass Nächstenliebe keine Altersgrenze kennt.

Ein weiterer wichtiger Dienst ist das Gebet.

Wer täglich für andere Menschen betet – für Kranke, Trauernde, Familien, Verantwortliche in Politik und Kirche – handelt nicht passiv.



Bild von Avelino Calvar Martinez auf Pixabay

Beten bedeutet, Menschen bewusst vor Gott zu tragen und sich selbst für Gottes Wirken zu öffnen. Das Gebet schenkt Kraft und verändert oft auch den Blick auf die Welt.

„Sei Gottes Protestlied“ bedeutet auch, Hoffnung weiterzugeben.

Ältere Menschen haben Krisen erlebt und erfahren, dass schwere Zeiten vorübergehen können. Diese Zuversicht ist ein kostbares Ge-

schenk für jüngere Generationen. Wer von Gottes Treue erzählt und Mut macht, singt ein Lied gegen Angst und Resignation.

Nicht jeder kann große Aufgaben übernehmen. Krankheit oder eingeschränkte Mobilität setzen Grenzen. Doch Gottes Protestlied braucht nicht unbedingt eine laute Stimme. Es erklingt auch im geduligen Zuhören, im dankbaren Lächeln, im Verzeihen, im Ermutigen und im treuen Gebet.

Vielleicht beginnt Gottes Protest gegen die Kälte dieser Welt genau dort, wo ein älterer Mensch beschließt, heute einem anderen Freude zu schenken. Dann wird aus einer kleinen Tat ein großes Zeugnis. Und aus einem einzelnen Menschen wird ein lebendiges Protestlied Gottes – ein Lied der Liebe, der Hoffnung und der Barmherzigkeit.

RS + AD

LIMA

LIMA-Kurse Herbst



SINN- UND GLAUBENSFRAGEN

Anmeldungen und Infos bei:
Andrea Pruckner (0699-17001244,
andrea.pruckner@katholischekirche.at)

Information und Anmeldung (bis 2.Oktober):
in der Pfarrkanzlei Lanzenkirchen
bei Pfarrsekretärin Veronika Ischl-
stöger (Tel. 02627/45403, pfarre.
lanzenkirchen@katholischekirche.at)

Dienstag 10. November 2026, 19.30 Uhr, Pfarrheim Lanzenkirchen

Verluste sind fundamentale menschliche Erfahrungen, die tief berühren können. Bewusst Abschied zu nehmen lässt angstfreier leben. Das gilt nicht nur für den Tod, sondern auch für viele Abschiede, die uns alltäglich oft unvorbereitet widerfahren. „Wenn Sie Christ sind, sage ich Ihnen, Gott hat die Welt doch gut geschaffen: mit dem Werden, Sein und Vergehen. Er hat uns die Trauerfähigkeit gegeben.“ (Jorgos Canacakis) Trauer ist eine Grundfähigkeit, die dem Menschen schon bei seiner Geburt mitgegeben wurde und ausgebildet werden will. Mit ihrem Vortrag zeigt **Gertrude Stagl** auf, wie wir die lebensspendende Trauerfähigkeit in uns wieder neu entdecken können. Wenn Verlust, Abschied und Trauer bewusst (durch)gelebt werden, führen sie zu einem noch erfüllteren Leben als vorher. (Elisabeth Kübler Ross) *Eine Veranstaltung des Kath. Bildungswerks.*



Vatertag kmb

Anlässlich des Vatertages am 14. Juni gratulierten wir nach der hl. Messe den anwesenden Vätern zum Vatertag und überreichten Gebetstexte für Väter und ein kleines Präsent.



Sommerausflug



Der Sommerausflug des Weltladens führte diesmal nach Klosterneuburg. Nach einem Zwischenstopp beim Weltladen Stammersdorf in Wien und einer Stärkung im Stiftsrestaurant, erlebten die Mitarbeiter:innen eine beeindruckende Führung durch die Sehenswürdigkeiten des Stifts.

KISI Musicalwoche

"Geht und verkündet; das Himmelreich ist nahe." Matthäus 10,7 - aus dem Tagesevangelium des 9. Juli 2026.

Es war bestimmt kein Zufall, dass knapp 50 Kinder just am Donnerstag, dem 9.7., im Pfarrsaal bei zwei Aufführungen des Kisi-Musicals "Alive" glänzten und Jesu Auftrag damit erfüllten. Vier spannende, aufregende, aber auch anstrengende Probtage lagen hinter den Kindern und Jugendlichen, welche wie immer professionell und liebevoll von den Kisi-Mitarbeitern begleitet wurden.

Gemeinschaft, Gebet, stärkende Mahlzeiten, Spiel, Kleingruppenzeiten, lustige Sketches und intensive Proben wechselten einander ab und führten so zu einer unvergesslichen Woche.

Großer Dank gilt der Pfarre Lanzenkirchen, den tüchtigen, freiwilligen Helfern, sowie allen großzügigen Spendern und Sponsoren. Herzliches DANKE sagen wir auch den Organisatoren.



Kirchenchorausflug

Am 5. Juli um 07:00 Uhr erhellte fröhliches Geplauder bei der Bushaltestelle vor dem Gemeindesaal den ansonsten eher trüben Morgen. Der Kirchenchor hatte sich eingefunden, um unter Organisation der Chorleiterin Veronika Ischlstätter einen Ausflug nach St. Oswald im Yspertal (nördlich von Ybbs) zu unternehmen.

Nicht von ungefähr: So galt der Besuch auch dem Gedenken an ihre am Jahresbeginn verstorbene Mutter Poldi, welche dort geboren und aufgewachsen war. Nach kurzer Fahrt durch teils heftigen Regen wurden wir dann bei dort schönem Wetter von einer beachtlichen Gruppe aus Veronikas Verwandtschaft begrüßt. Norbert Hauer stellte uns anschließend ausführlich und humorvoll die Pfarrkirche vor (raten Sie mal, welchem Heiligen sie geweiht ist). Eine schön

ne Andacht mit einigen Liedern aus dem Fundus des Chores beschloss den Vormittag.

Nachdem wir uns beim Mittagessen gestärkt hatten, ging's zum dortigen Wackelstein, an dem sich leider alle, mit Ausnahme von Norbert, die Zähne ausbissen (natürlich nur bildlich gesprochen).

Dann brachte uns unser Bus nach Waldhausen im Strudengau mit seiner wunderschönen hochbarocken Stiftskirche, deren herrliche Akustik wir natürlich gleich testen mussten. Zum Abschluss wurde mit Andrea Schlögl noch vor der Kirche gemeinsam gejdelt.

Schließlich traten wir die Heimreise an, die gesammelten schönen Eindrücke und Erfahrungen werden uns sicherlich noch lange begleiten.



Pfarrkirtag Föhrenau

Bei sommerlich heißen Temperaturen feierte die Pfarre der Teilgemeinde Föhrenau ihren traditionellen Pfarrkirtag zum Hochfest Maria Himmelfahrt. P. Martin hielt die feierliche Messe und segnete die gebundenen Kräutersträußerl, die sichtbare Zeichen für Gottes Segen, die Schönheit und Heilskraft seiner Schöpfung und die Hoffnung auf das ewige Leben sind. Zahlreiche Besucher genossen anschließend das gemütliche Beisammensein bei Schnitzel, regionalem Bier, Wein und vielen selbst gemachten Torten. Ein besonderer Dank gilt der FF Föhrenau für die Bereitstellung des Zeltes sowie allen Gästen für ihren Besuch und allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Marienfeier Frohsdorf

Am Fest Maria Himmelfahrt, 15. August, feierten wir am Abend die traditionelle Andacht im Schlosspark.

Ausgehend von der Felixkapelle zogen wir mit Gebeten und Liedern zur Lourdesgrotte im Park, wo die zahlreichen Teilnehmer mit P. Martin die Andacht zu Ehren der Muttergottes feierten. Die Kräuter wurden gesegnet und verteilt.

Wir danken den Frauen für das Binden der Kräuterbüschel, allen Helfern, die den Altar und die Bänke vorbereitet haben, sowie der Hausverwaltung für das Entgegenkommen. Denn der Schlosspark befindet sich im Privatbesitz und ist nicht öffentlich zugänglich.



Großelternmesse

Ein Fest der Generationen: Großelternmesse im Pfarrverband

Am 26. Juli feierten wir im Pfarrverband einen besonderen Gottesdienst: Die traditionelle Großelternmesse. Jung und Alt kamen zusammen, um die wichtige Rolle der Großeltern zu würdigen. Ein Höhepunkt war der Segen, den Pater Nestor allen anwesenden Großeltern spendete. Als Erinnerung erhielten sie sogar ein symbolisches Geschenk. Nach dem Gottesdienst war die Feier noch lange nicht vorbei. Bei sonnigem Wetter unterhielten sich Erwachsene bei der vorbereiteten Agape, während die Kinder sich bei den Spielstationen erfreuten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die dieses vielseitige Fest möglich gemacht haben.



Erwachsenentaufe

Im Laufe dieses Jahres erhielten bereits vier Personen unseres Pfarrverbandes die Erwachsenentaufe. Wir heißen euch herzlich in unserer Gemeinschaft willkommen und wünschen euch Gottes Segen für euer Leben!

Wallfahrten

Katzelsdorf

Pilgern im eigenen Rhythmus: Schritt für Schritt nach Mariazell

Vom 30. bis 31. Mai 2026 begaben sich zehn Pilger auf den Weg nach Mariazell. Im Mittelpunkt stand dabei die Dynamik des gemeinsamen Gehens. Jeder von uns hatte eigene Gründe, sich auf den Weg zu machen. Es ging vor allem darum, bewusst der Versuchung zu widerstehen, alles sofort und bequem zu erreichen. Schritt für Schritt passten wir uns dem Gelände an, fanden Zeit zum Atmen und ließen die Seele zur Ruhe kommen. Am 31. Mai stießen schließlich auch die Buswallfahrer zu uns, um gemeinsam die Heilige Messe und den Abschluss der Wallfahrt zu feiern. Ein großes Dankeschön an alle, die diese harmonische Wallfahrt möglich gemacht haben!



Lanzenkirchen

Gemeinsam auf dem Weg nach Mariazell – ein harmonischer Rückblick auf unsere Fußwallfahrt

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ – mit diesem wunderschönen Motto im Gepäck begannen acht Pilger vom 12. bis 14. Juni 2026 ihren Weg nach Mariazell. Unterwegs stimmten noch weitere Wegbegleiter in diese Melodie mit ein. Trotz des regnerischen Wetters wurde die Wallfahrt so bis zum Erreichen des Ziels zu einem harmonischen Lied von insgesamt 12 Personen.

P. Martin feierte mit uns am Sonntag die Heilige Messe in der Michaelskapelle, die auch Dank der musikalischen Gestaltung durch Karin und Veronika zu einem sehr stimmungsvollen und berührenden Abschluss unserer Pilgerreise wurde.



Haltet die Wanderschuhe bereit!

Vom 11. bis 13. Juni 2027 startet die Wallfahrt erstmals als Gemeinschaftsprojekt des Pfarrverbandes. Alle, die Fotos sehen, plaudern oder Informationen zur nächsten Wallfahrt wollen, laden wir herzlich zu unserem Mariazeller-Treffen am Freitag, 6. November 2026 um 19.00 Uhr ins Pfarrheim Lanzenkirchen ein.
Wir freuen uns auf euch und viele neue Gesichter!

Können wir Gottes Protestlied sein?

„In eurer Eintracht und zusammenklingender Liebe ertönt durch euch das Lied Jesu Christi.“ Ignatius v: Antiochien, 110 n.Chr.

Ignatius versteht uns, die Kirchengemeinde, als Chor – ein Chor, der sich zusammenfindet und bestenfalls gut und schön zusammenklingt. Wir wissen, schön liegt im Auge des Betrachters bzw. Zuhörers. Dieser kann dies (über)kritisch sehen oder auch wohlwollend agieren. Im positiven Sinne verstanden kann jeder mitsingen – jede Stimme ist wertvoll, denn er meint es gut mit UNS und bringt sich, so gut er es kann, mit der ihm eigenen Lebenskraft und Ideologie ein. Ich möchte doch, dass ich für andere gut hörbar und spürbar bin.

Es geht immer um den Zusammenklang, um den Wohlklang – und jede Stimme, die es da gibt, weniger oder mehr hörbar, stark oder sanft, ist im Zusammenklang Teil der Symphonie.

Der Symphonie des Lebens. Im Kleinen wie im Großen. Meine Stimme ermöglicht es mir Harmonie zu erschaffen oder auch Missklang. Dadurch können sich natürlich Einstimmigkeit oder auch Widerspruch ergeben. Genauso wie Spannung und Auflösung, Gewalt oder Gerechtigkeit. Unser Denken und Handeln ist nicht nur „symphonisch“, gewisse Dinge lassen sich nicht schönreden oder wegdenken.

Als Gruppe, Team, Gemeinschaft und Kirchengemeinde bauen wir auf Menschen, die zusammenhalten. Die ähnlich fühlen, gemeinsame Ziele haben und auf gleiche Werte bauen. Und unser Glaube an Gott kommt erst im harmonischen Miteinander voll zur Geltung.

Freunde (streiten sich), vertragen sich, vertrauen einander und spüren eine Verbindung miteinander, die doch eher emotional und nicht zweckgerichtet ist. So können wir als Gruppe sicher sein

und respektvoll miteinander umgehen – bei gemeinsamen Feiern, persönlichem Austausch, durch Vergebung und Geduld.

Damit sind wir ein „Chor“, der auf Gottes Liebe baut und diese Liebe in die Welt hinaus trägt, wie Jesus sie vorgelebt hat. Er wurde Mensch und hat (te) Freude mit uns.

Wenn Menschen sagen „Das ist nicht mein Problem!“, so entfernen sich von Gottes Auftrag, hilfsbereit zu sein und andere in dunklen Zeiten mitzutragen. Gott will, dass wir wie ein echtes Team agieren.

Die Katholische Kirche weltweit sieht sich als Gemeinschaft mit großem Zusammenhalt, sozialen Hilfeleistungen und freiwilligen Helfern – gefangen zwischen Hierarchien, Traditionen und Reformen. Gut und Böse. Sie spiegelt die Menschheit wider. Gott wird sie tragen.

Sivia Höchstätter

VERANSTALTUNGEN

EINLADUNG

Wir feiern
am Samstag, dem 5. September
um 18.00 Uhr die heilige Messe
bei der Marienkapelle Frohsdorfersiedlung



**pfarr
fest**
Katzensdorf
So, 6.9.2026
9:30 Uhr Pfarrkirche
Hl. Messe
mit den Ehejubilaren
Musikal. Begleitung: Kirchenchor

PFARRE KATZELSDORF

*Herz
Maria*
Sühnesamstag



**12. September
3. Oktober
7. November
5. Dezember**

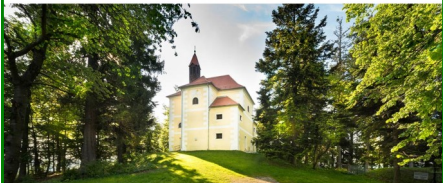
**KIRTAG
LANZENKIRCHEN**

SONNTAG 13. SEPTEMBER 2026

9:30 Uhr Festmesse
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
ANSCHLIESSEND GEMÜTLICHES
BEISAMMENSEIN IM PFARRHEIM

Pfarrverband
Rosalia - Leitha Ursprung

lädt ein zur
**Fußwallfahrt
Rosalienkapelle**



So, 19.9.2026

ANBETUNGSTAG
DONNERSTAG 22 OKTOBER



18:30 UHR HEILIGE MESSE
ANSCHLIESSEND 24 STUNDEN ANBETUNG
TEILWEISE VON GRUPPEN GESTALTET

Das Pfarrverbandsblatt bietet an, Ihr Inserat 4-fbg. zu drucken. E-Mail an pfarre.katzelsdorf@katholischekirche.at oder pfarre.lanzenkirchen@katholischekirche.at. Allen inserierenden Firmen danken wir für die Unterstützung.

SecurityAccess
Alarm | Video | Zutritt



lamberg
Fenster & Wintergärten

Hauptstraße 21
2821 Lanzenkirchen (bei Wiener Neustadt)
Tel.: +43 2627 - 45 48 90
Email: fenster@lamberg.at

CHANNOINE nobusan
Ing. Andrea Pruckner 0699-17001244

Raiffeisenbank
Wr. Neustadt-Schneebergland



Trends4You
BY RODLER FOR

werbemittel | textilien | produktion

GENUSS REGION
ÖSTERREICH
GenussBauerhof
BÖHM

11.09.-13.09.:
Es gackert beim Böhm
6.11.-8.11.:
Knödelzeit

HEIZUNG • SOLAR • GAS • WASSER
GRILL
GEBÄUDETECHNIK

2821 Lanzenkirchen, Gewerbeplatz A2, Tel. 02627/45041, Fax 42264-4
E-Mail: office@grill-gmbh.at www.grill-gmbh.at

plan Be
organisation & networking
Irene Begus
irene.begus@plan-be.at
Tel.: +43 699106 33 144

www.plan-be.at

GNAM
TECHNIK VERBINDET
ELEKTROTECHNIK
— WWW.GNAM.AT —

KFZ-BEDARF
Ungerböck
FAHRRÄDER

FAHRRAD - Verkauf, Service, Ersatzteile
Telefon und Fax: 02622-23045 und Reparatur

ING. JOHANN HOHENEGER
SONNENSCHUTZ

DORFMEISTERS Bauernladen



Internorm
FENSTERCITY
Gewerbepark 8
A-2801 Katzelsdorf
T: 02622 / 22 0 33
M.: office@fenstercity.at
www.fenstercity.at

Ihr VOLLTREFFER wenn's um ...
... FENSTER • TÜREN • TORE • SONNENSCHUTZ geht!

g.p. | GOLDSTEINER UND PARTNER
www.goldsteiner.at
Steuerberatung | Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fußböden - Stuckarbeiten - Fassaden

Christian Bauer
Handy: 0676 / 711 45 70
www.malerei-bauer.com




TRIMMEL
Metallbau

2801 Katzelsdorf, Am Kanal 14 Mobil: 0699 - 10200679
www.metallbau-trimmel.at

HOUSE OF SECURITY
ALARM • VIDEO • SMART-HOME

office@sicherheit-hos.at
+43 664 2529729
www.sicherheit-hos.at

CHRISTIAN GRÜNDTNER
Ihr Handwerker
+43 670 4069023

KSU Klaus Udvardi
Elektrotechnik e.U.
Beratung, planen und installieren
0676-4166624
www.klud-elektriker.at

Bio Ab-Hof
BIO-Erdäpfel und vieles mehr aus der Region
Bio-Landwirtschaft Preineder
2821 Lanzenkirchen, Wr. Neustädter Str. 57
E-Mail: office@preineder.at
web: www.lilienhof-lanzenkirchen.at
Verkaufsraum mit Selbstbedienung:
Montag – Sonntag von 8 bis 18 Uhr

Transportunternehmung FÜLLENHALS
Eichbüchler Straße 143 • 2801 Katzelsdorf
☎ 0664/15 01 669 • office-fuellenhals@aon.at

Andrea Lebinger
Dipl. Lebensberaterin
Trauerbegleitung für Erwachsene und Kinder
Lebensberatung Lebinger
2801 Katzelsdorf, Mühlgasse 8/9/9
Tel.: 0664-3686318 www.lebensberatung-lebinger.at

Adrienn
Café | Restaurant | Events
Schulgasse 6
2821 Lanzenkirchen
+43-660-4894956
www.adrienn.at

JJP Service
Jonathan Josef Pruckner www.jjpservice.at

Druckerzeugnisse



Das Evangelium lehrt uns,
dass das Innehalten
eine Geste des Vertrauens ist,
die wir lernen müssen.
Papst Leo XIV.



„Gehen wir singend voran!“

Impulse für eine ökologische Umkehr
LAUDATO SI', mi' Signore – „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter“, sang der hl. Franz von Assisi in seinem Sonnengesang. Indem er seine Enzyklika „Laudato Si“ nannte, griff Papst Franziskus auf dieses Lied zurück: „In diesem schönen Lobgesang erinnert er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt.“ (LS 1)

Mit Blick in die ökologische Schiefelage der Welt heute sind vom Sonnengesang keine Rezepte zu erwarten. Die Botschaft ist grundlegender: Finde zurück zu einer neuen Offenheit für alles Leben, lerne neu staunen über das Schöne und Kostbare in der Schöpfung, lass dein Herz berühren!

Der hl. Franziskus „war ein Mystiker und ein Pilger, der in Einfachheit und in einer wunderbaren Harmonie mit Gott, mit den anderen, mit der Natur und mit sich selbst lebte.“ (LS 10)

Was wir von Franziskus lernen können ist „eine Offenheit, die uns mit dem Eigentlichen des Menschen verbindet. Wie es uns geht, wenn wir uns in einen Menschen verlieben, so war jedes Mal, wenn er die Sonne, den Mond oder die kleinsten Tiere bewunderte, seine Reaktion die, zu singen und die anderen Geschöpfe in sein Lob einzubeziehen.“ (LS 11)

Singen führt uns in die Offenheit und ist ein Ausdruck von fröhlicher Offenheit des Herzens. Singen verbindet uns miteinander: „Wenn wir uns der Natur und der Umwelt ohne diese Offenheit für das Staunen und das Wunder nähern, wird unser Verhalten das des Herrschers, des Konsumenten oder des bloßen Ausbeuters der Ressourcen sein. Wenn wir uns hingegen allem, was existiert, innerlich verbunden fühlen, werden Genügsamkeit u. Fürsorge von selbst aufkommen.“ (LS 11) Ch. Zettl

Caritas Le+O 20.9.-19.10. Pfarre Katzelsdorf Erntedank-Sammlung



Zucker,
Reis,
Öl,
Konserven,
Kaffee,
Salz

TRAUER braucht RAUM vom 24. 10.—2.11.2026 in der Marienkapelle/Dorfkirche und in der Friedhofskapelle

Pfarre Katzelsdorf lädt zum Adventmarkt vor der Dorfkirche

21.+22.11.2026

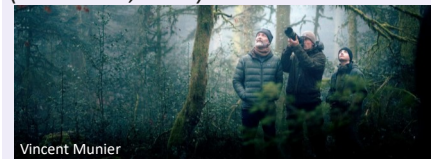
Sa von 15:00 - 21:00 Uhr und So von 9:00 - 13:00 Uhr

Am Samstag unterhaltsames Programm in der Dorfkirche (sh. Flyer)
Adventkränze, Geschenksideen, Punsch und warme Speisen!

Veranstaltungen

Samstag, 19. September 2026

19.30 Uhr, Pfarrheim Lanzenkirchen
Filmabend am Samstag in der Schöpfungszeit: Das Flüstern der Wälder (Frankreich, 2025)



Samstag, 26. September 2026

19.30 Uhr, Pfarrheim Lanzenkirchen
Eine Pilgerreise entlang des Franziskusweges
Ein Vortrag in Wort, Bild und Liedern mit Johann Weik

NACHT der 1000 LICHTER

Pfarrkirche Katzelsdorf

31. OKTOBER

PFARRE LANZENKIRCHEN

GOSPELCHOR VERITAS

+Gäste

KONZERT

22. NOVEMBER
17:00 UHR

EINTRITT: FREIE SPENDE

SPENDEN KOMMEN KINDERN DER PARTNERSCHULE IN NIGERIA ZUGUTE.

Freitag 16. Oktober 2026

19.30 Uhr, Pfarrheim Lanzenkirchen
Benefizabend zum Sonntag der Weltkirche: Ecuador – Hoffnung aus der Mitte der Welt
Vortrag mit Christian Zettl, landestypisches Buffet

Dienstag 20. Oktober 2026

19.00 Uhr, Pfarrheim Lanzenkirchen
15. Österr. Filmtage zum Recht auf Nahrung: Milch ins Feuer (Deutschland 2024)

Detaillierte Infos zu den Veranstaltungen finden Sie zeitnah in den Aushängen und auf der Pfarrhomepage Lanzenkirchen.

facebook.com/weltladen.LA

WELT LADEN

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

**Hauptplatz 1
Lanzenkirchen
Tel. 0676-6954521
lanzenkirchen@weltladen.at**
Öffnungszeiten:
Di - Sa: 9-12 Uhr
Mo & Fr: 15 - 18 Uhr



Getauft wurden: Vorausgegangen sind:

In Katzelsdorf:

David Pranter-Ernst, Tobias Schiller, Jasmin Joy Schiller, Theo Franz Gruber, Levio Primetzhofer, Ben Anton Rosenberger, Theo Lesacher, Julia Schuber, Sofia Fadler, Lisa Stagl

Lena Hodan, Wr. Neustadt

Elias und Leo Agostini, Lanzenkirchen
Anton Schwarz, Lanzenkirchen
Daniel u. Viktoria Fröschl-Kiss, Frohsdorf
Larah Reither, Haderswörth

In Katzelsdorf:

Franz Schabelwein, Alfred Dolliner, Albert Morawek, Johann Bartmann, Gertrude Fuchs, Heinz Pum

Hildegard Bauer (90), zul. Gutenstein, am 09.05.2026

Josefa Kabinger (97), Kleinwolkersdorf, am 14.05.2026

Heinrich Dorfmeister (73), Lanzenkirchen, am 21.06.2026

Helga Schneider (82), Kleinwolkersdorf, am 08.07.2026

Johann Tausz (90), Kleinwolkersdorf, am 10.07.2026

Karl Lechner (91), zul. Wr. Neustadt, am 20.07.2026

Leopoldine Kremsner (87), zul. Matzendorf, am 22.07.2026

Anneliese Hödl (81), zul. Pottendorf, am 04.08.2026

Margareta Stangl (81), zul. Pitten, am 05.08.2026

Ingeborg Rieck (83), zul. Gutenstein, am 10.08.2026

MONATSKOMMUNION

in Katzelsdorf:

4. September
2. Oktober
6. November
4. Dezember

in Lanzenkirchen:

3. September
1. Oktober
5. November
3. Dezember

Marienfeier

in Föhrenau jeweils 18:00 Uhr:

11. September
9. Oktober
13. November



Seniorenachmittag



in Föhrenau
Dienstag, um 14:30
1. September
6. Oktober
3. November
1. Dezember

Kopfnüsse

Welches kirchengeschichtliche Großereignis reformierte grundlegend die kath. Liturgie und damit auch die Kirchenmusik?



Jahrhundertlang galt in der katholischen Kirche die menschliche Stimme als das reinste Lob Gottes. Instrumente wurden oft skeptisch gesehen, mit einer großen Ausnahme: der Orgel, der "Königin der Instrumente". Doch im 20. Jahrhundert brachte das ZWELTE VÄTERLICHE KONZIL (1962-1965) frischen Wind in die Kirchenmusik – es erlaubte im Zuge der Liturgie-Neuordnung explizit, dass auch andere Musikstile und Instrumente im Gottesdienst genutzt werden dürfen, solange sie zur Würde des Raumes passen.

Pfarre Katzelsdorf lädt zum

Bet 'n Breakfast

Jeweils am Donnerstag,
dem 15. Oktober 2026
dem 12. November 2026

Morgenmesse um 8:00 Uhr in der Dorfkirche
Es besteht die Möglichkeit, eigene Fürbitten vorzutragen.
Anschließend Frühstück im Pfarrhof

Kontaktaten Pfarre Katzelsdorf:

Telefon 02622-78 217

Mobil 0664-88 63 26 93

E-Mail: pfarre.katzelsdorf@katholischekirche.at

Internet: katzelsdorf-pfarre.at

P. Nestor: Mobil 0676-559 84 07

Donnerstag 16:00-18:00 Uhr

Pfarrkanzlei:

Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 16:00-19:00 Uhr

Kirchenchor:

Dienstag 19:00-20:30 Uhr

Kontaktaten Pfarre Lanzenkirchen:

Telefon 02627-45 403

E-Mail: pfarre.lanzenkirchen@katholischekirche.at

Internet: pfarre-lanzenkirchen.at

P. Nestor: Mobil 0676-559 84 07

Dienstag 16:00-18:00 Uhr

Samstag 9:00-11:00 Uhr

Föhrenau: nach tel. Vereinbarung

Pfarrkanzlei:

Montag 14:00-18:00 Uhr

Donnerstag 8:00-12:00 Uhr

Kirchenchor:

Mittwoch 19:30 Uhr

Impressum: Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: Pfarrverband Rosalia - Leitha Ursprung, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen

Hersteller: JJP Service, 2801 Katzelsdorf

Offenlegung-nach § 25 Mediengesetz: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarrprovisor P. Nestor Celestine Orji OP, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und den Pfarrverband.

Bildnachweis: E. Birnbaumer, P. Draxler, K. Haberler, B. Handl, T. Heindl, T. Hübel, S. Ischlstöger, Klawacs, M. Karner, K. Lechner, R. Lipp, A. Müllner, M. Nistl, A. Petschenik, J. Pichlhöfer, C. u. P. Rapf, A. Rasinger, J. Strassner, S. Toth, S. Wandrasch, J. Woltran, D. Zach, C. Zettl

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. November 2026

Um eine bessere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, verzichten wir in unserem Pfarrblatt möglichst darauf, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Wir möchten jedoch ausdrücklich festhalten, dass an allen Textstellen, wo natürliche Personen, bzw. Personengruppen erwähnt werden, immer Menschen beiderlei Geschlechts gemeint sind. Dies soll keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Termine Pfarre Katzelsdorf

Sa 5.9.	18:00 Uhr	Hl. Messe in der Marienkapelle, Frohsdorfersiedlung
So 6.9.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit den Ehejubilaren, Musik: Kirchenchor, Pfarrkirche anschließend: Pfarrfest, Musik: Saitenknöpferl
So 13.9.	9:30 Uhr	Hl. Messe am Dirndlgwandsonntag in der Pfarrkirche
Sa 19.9. Fußwallfahrt Pfarrverband Rosalienkapelle, Details zeitnah im Aushang		
So 20.9.	9:30 Uhr	Kindermesse mit Fahrradsegnung , Pfarrkirche
So 4.10.	9:30 Uhr	Erntedankfest in der Pfarrkirche, anschließend Agape
	14:00 Uhr	Sturmonifest im Schloss
	18:00 Uhr	Tiersegnung vor der Dorfkirche
24.10. bis 2.11 Trauerraum in der Dorfkirche und der Friedhofskapelle		
Sa 31.10.	17:00 Uhr	Nacht der 1.000 Lichter in der Pfarrkirche Katzelsdorf, Pfarrverband
	18:30 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
So 1.11.	9:30 Uhr	Hl. Messe Dorfkirche, anschl. Gedenken beim Kriegerdenkmal
	14:30 Uhr	Gedenkfeier in der Friedhofskapelle, anschl. Gräbersegnung
Mo 2.11.	8:30 Uhr	Hl. Messe mit Bittgebeten in der Friedhofskapelle
Sa 21.11. - So 22.11. Adventmarkt vor der Dorfkirche, Programm sh. Aushang		
So 22.11.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Aufnahme der Minikandidaten, Dorfkirche
Sa 29.11.	18:30 Uhr	Hl. Messe Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung , Dorfkirche
So 30.11.	9:30 Uhr	Kindermesse mit Adventkranzsegnung , anschl. Pfarrcafé, Pfarrkirche

Termine Pfarre Lanzenkirchen

Föhrenau/ Ofenbach/ Schleinz

Sa 12.9.	17:00 Uhr	Vorabendmesse in Schleinz
So 13.9.	9:30 Uhr	Festgottesdienst zum Kirtag mit dem Kirchenchor, anschl. Pfarrfest
Sa 19.9.	19:30 Uhr	Filmabend, Pfarrheim
Sa 26.9.	19:30 Uhr	Vortrag „Eine Pilgerreise entlang des Franziskusweges“, Pfarrheim
So 27.9.	9:30 Uhr	Erntedankfest, Lanzenkirchen
2.-3.10. PGR-Klausur Pfarrverband		
So 4.10.	8:00 Uhr	Erntedankfest in Föhrenau
Mi 7.10.	19:30 Uhr	Info-Abend Erstkommunion, Pfarrheim
Sa 10.10.	14:30 Uhr	Hubertus-Andacht, De Cente-Wiese, Frohsdorf
	17:00 Uhr	Vorabendmesse in Schleinz
Fr 16.10.	19:30 Uhr	Benefizabend zum Sonntag der Weltkirche „Ecuador“, Pfarrheim
Di 20.10.	19:30 Uhr	Filmabend „Milch ins Feuer“, Pfarrheim
Do 22.10.	18:30 Uhr	Hl. Messe zum Beginn der 24-stündigen Anbetung
Fr 23.10.		ANBETUNGSTAG - Abschluss mit hl. Messe um 18:30 Uhr
So 1.11.	14:00 Uhr	Andacht am Friedhof Lanzenkirchen
Mo 2.11.	8:00 Uhr	Hl. Messe in Ofenbach mit Gräbersegnung
	9:30 Uhr	Hl. Messe in Föhrenau
	17:45 Uhr	Rosenkranz am Friedhof Lanzenkirchen
	18:30 Uhr	Hl. Messe für alle Verstorbenen in Lanzenkirchen
Fr 6.11.	19:00 Uhr	Treffen der Mariazeller Fußwallfahrer, Pfarrheim
Sa 7.11.	17:00 Uhr	Vorabendmesse in Schleinz
	19:30 Uhr	Filmabend in Lanzenkirchen
Di 10.11	19:30 Uhr	Vortrag Gertrude Stagl „Bewusstes Abschied-Nehmen wirkt heilend“

Firminfoabend Lanzenkirchen

für Firmkandidat:innen und Eltern

Fr, 9. Oktober 2026

um 19.30 Uhr
im Pfarrheim Lanzenkirchen

Firminfoabend Katzelsdorf für Firmkandidat:innen und Eltern Wir bitten um **Anmeldung** in der Pfarrkanzlei

Do, 15. Oktober 2026

um 19.30 Uhr
in der Dorfkirche Katzelsdorf